

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Wien

Tagesrapport Nr. 8
 vom 20. - 21. Jänner 1941.

Geheim!

Kommunistische Bewegung:

(Nachtrag zum Tagesrapport Nr. 4 vom 11.-12.
 1.1941 und Nr. 6 vom 15.-16.1.1941 betref-
 fend Josef Z i m m e r m a n n und Andere.)

Durch die weiteren Ermittlungen ergab sich, dass der im Tagesrapport Nr. 6 vom 15.-16.1.1941 genannte Robert M i k e s als Verbindungsmann zwischen dem ebenfalls bereits genannten Max S c h ä d l e r und einem ihnen übergeordneten kommunistischen Funktionär, der sich dem Schädler gegenüber "Weber" genannt hatte, tätig gewesen ist. "Weber" wurde in der Person des Amtsleiters des Wohlfahrtsamtes Wien-Gross-Enzersdorf, des Verwaltungssekretärs der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien

Matthias Johann Ernst P i s t a,
 geb. 12.1.1894 in Wien, DR., rk.,
 verh., Wien XXI., Konrad Kraftgasse
 Nr. 18 w.,

ausgeforscht und am 20.1.1941 festgenommen. Bei der Durchsichtung seiner Wohnung wurden 1 Schreibmaschine, Maschinenschreibpapier und einige Vormerkungen gefunden und sichergestellt. Die Durchsichtung seines Wochenendhäuschens und seines Büros im Wohlfahrtsamt Gross-Enzersdorf erbrachte nichts Belastendes. Nach dem bisherigen Ergebnis der Ermittlungen hat er seit dem Jahre 1938 bis zu seiner Festnahme höhere Funktionen in der Wiener Organisation der KPÖ bekleidet. Er selbst gab, nach längerem hartnäckigem Leugnen nur zu, dass er seit Sommer 1938 bis anfangs 1940 als Verbindungsmann zwischen Betriebszellenleitern und dem Gebietsführer in Wien-Floridsdorf tätig gewesen sei. Den Gebiets-

führer behauptet er nur mit dem Namen "Otto" zu kennen. P i s t a gestand schliesslich noch, im Sommer 1940 mit Kommunisten im X. und XVI. Wiener Gemeindebezirke in Verbindung getreten zu sein.

Matthias P i s t a hat von 1920 - 1934 der SPÖ und dem soz. dem. Touristenverein "Die Naturfreunde" als Mitglied angehört. Vom Jahre 1926 bis zum Jahre 1934 versah er im Verbands der Angestellten der Stadt Wien (Freie Gewerkschaft) die Stelle eines Vorstandsmitgliedes und eines Obmannes der Beamten des mittleren Verwaltungsdienstes. Hier ist er Ende des Jahres 1939 wegen Verdachts der Betätigung für die KPÖ in Erscheinung getreten, doch konnte ihm damals eine staatsfeindliche Betätigung nicht nachgewiesen werden.

Gleichzeitig mit Matthias P i s t a wurde auch seine Gattin

Maria P i s t a, geb. Gams,
geb. am 14.4.1888 in Lichten, Sudetengau,
DR., r.k., verh., bei ihrem Gatten w.,

wegen Verdachts der Mitwisserschaft festgenommen. Bisher leugnet sie allerdings, von einer staatsfeindlichen Betätigung ihres Gatten gewusst zu haben. Maria P i s t a ist hier bisher nicht in Erscheinung getreten.